

ÖKOPROFIT-Klub

Lernen von der Natur -
Netzwerke für die Zukunft



AUSZEICHNUNG
2020



Inhaltsverzeichnis

Geleitworte	3
Bericht ÖKOPROFIT-Klub 2020.....	4, 5
30 Jahre ÖKOPROFIT	5
Das Futterhaus GmbH & Co KG.....	6, 7
IBS Austria GmbH + Ecoworld LCL GmbH	8, 9
Mareiner Holz GmbH.....	10, 11
Obersteirische Molkerei eGen	12, 13
Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH	14, 15
Wasserverband Unteres Lafnitztal	16, 17
Wuppermann Austria GmbH	18, 19

Referenten der ÖKOPROFIT Insights



Sebastian Eger, Palum
<http://palum.at>



Gerfried Jungmeier, JOANNEUM RESEARCH, LIFE
<https://www.joanneum.at>



Das ÖKOPROFIT Netzwerk
<https://www.oekoprofit.info>



Gerhard Maier, Green Market
<https://www.green-market.at>

IMPRESSUM:

Herausgeber: CPC Envisions e.U. Wachtelgasse 21, 8073 Seiersberg Tel: +43 664 9690861 office@cpc-envisions.at

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck – auch nur auszugsweise – darf nur mit vorheriger und schriftlicher Einwilligung der Redaktion erfolgen. Die Angaben zu den ausgezeichneten Unternehmen wurden mit den jeweiligen Unternehmen vor der Veröffentlichung abgestimmt. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Die Bildvorlagen wurden von den Unternehmen zum honorarfreien Abdruck zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die Wahrung etwaiger Copyrights liegt damit bei den jeweiligen Unternehmen. Bildquelle Cover: Honigwabe: Pixabay, Fahrzeugbau: Creative Commons, S 3: Wald: Pixabay

Geleitworte



LR Ök.-Rat Johann Seitinger **Landesrat für Land- u. Forstwirtschaft, Wohnbau, Wasser u. Ressourcenmanagement**

Nachhaltiges Wirtschaften ist das Gebot der Stunde. Jeder von uns ist aufgerufen, im eigenen Leben und eignen Umfeld dazu einen Beitrag zu leisten. Ich selbst achte zum Beispiel sehr darauf, bewusst einzukaufen, mit Holz zu heizen und dieses nachhaltige Material auch als Baustoff zu verwenden, um aktiv Klimaschutz zu betreiben und Ressourcen zu schonen. Außerdem freut es mich immer, am Bauernmarkt mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und mit Ihnen über all die Vorzüge der Regionalität und der nachhaltigen Lebensweise zu sprechen.

Die zentrale Herausforderung unserer Zeit liegt darin, wirtschaftliches Handeln mit ökologischer Verantwortung zu verbinden und daraus einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Die Initiative ÖKOPROFIT ist seit über zwanzig Jahren eine tragende Säule dieser Bemühungen und hat schon zahlreiche Firmen und Organisationen auf ihrem Weg in eine klimafreundliche neue Zeit begleitet. Innovationen im Bereich der Umwelttechnik möglichst breit anzuwenden und bekannt zu machen ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung unserer Ressourcen.

Ich gratuliere allen ausgezeichneten Unternehmen, die im besten Sinne „vorbildlich“ handeln, und hoffe, dass viele weitere Betriebe diesem guten Beispiel folgen werden – für eine gute Zukunft im Sinne einer ökosozialen Marktwirtschaft!



DI Gudrun Walter **Nachhaltigkeitskoordinatorin des Landes Steiermark**

Österreich hat sich mit der Unterzeichnung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen verpflichtet auf allen Ebenen Maßnahmen zur Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) zu setzen. Dazu bedarf es ein aktives Miteinander von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft - alle können durch ihr Wirken und Handeln etwas beitragen und beeinflussen.

Die steirischen ÖKOPROFIT-Unternehmen wirtschaften ressourcenschonend, ökologisch verantwortungsvoll und optimieren kontinuierlich ihre Prozessabläufe, ohne dabei den Blick auf Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu verlieren. Die Auseinandersetzung mit den SDGs bietet Gelegenheit die unternehmerischen Entscheidungen zu überdenken und sich damit

den globalen Herausforderungen zu stellen.

ÖKOPROFIT-Betriebe zählen zu den Leuchttürmen und sind mit ihren Maßnahmen eine wesentliche Stütze des Wirtschaftsstandorts Steiermark. Seit dem Jahr 2009 besteht zwischen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit WIN und ÖKOPROFIT eine erfolgreiche Kooperation, die es gilt auch in den nächsten Jahren fortzusetzen.



Ing. Josef Herk **Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark**

Nachhaltigkeit, so hört man oft, heißt immer große Projekte und große Ideen, und damit große Veränderungen und vor allem große Anstrengungen. Glücklicherweise trifft das nicht immer zu. Nachhaltigkeit beginnt schon im Kleinen. Sie bedeutet Achtsamkeit, sich also genau zu überlegen, was überhaupt sinnvoll ist. Das kann jetzt ein Einkaufssack aus Stoff sein, der etwas mehr kostet als ein Plastiksackerl, sich aber schnell rentiert – und das Klima und die Weltmeere entlastet, die unter unserem Müll leiden. Nachhaltig zu handeln, ÖKOPROFIT nicht nur zu betreiben, sondern zu leben, heißt also vorausdenken und die richtige Entscheidung zu treffen. Und wie man sieht, sind diese kleinen Entscheidungen

auch die wirtschaftlich sinnvolleren. Klimaschutz im Kleinen hat also sehr viel mit vorausschauender Investition im Großen zu tun: Die Prinzipien sind dieselben. Wer heute unternehmerisch denkt, denkt automatisch an morgen – und jede richtige Entscheidung, die wir heute treffen, sorgt für eine bessere Zukunft.



ÖKOPROFIT nachhaltig im Netzwerk

Die Natur ist eine große Lehrmeisterin, von der man sich vieles abschauen kann. Ob im Wald oder im Bienenstock, überall finden wir vernetzte Systeme, die gerade durch das gemeinsame Miteinander so erfolgreich existieren - genauso wie ÖKOPROFIT.

Wir können Dinge nicht alleine tun. Wenn wir uns vernetzen, entsteht ein System des Miteinanders. Viele Ideen, Erfahrungen, Aufgaben und Ressourcen, die im gegenseitigen Austausch zukunftsfähiges Handeln wachsen lassen. Diese Verbundenheit stärkt die Sinnhaftigkeit und das Engagement für den integrierten Umweltschutz und unterstützt das gemeinsame Bemühen.

Im abgelaufenen ÖKOPROFIT-Jahr hat sich sehr deutlich gezeigt, dass ein Netzwerk nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für die Gruppe von großem Interesse ist. Die Online-Insights haben klar gemacht, dass es viele Unternehmen gibt, die in die gleiche Richtung unterwegs sind, in vielen Regionen und Ländern. Auch wenn es nicht ganz einfach war, die Schritte in Richtung Umweltschutz und Nachhaltigkeit gemeinsam zu gehen, gelang es, Erfahrungen auszutauschen, von anderen zu lernen und somit erfolgreich zu sein. Von Vorträgen, Diskussionen und Beratungsgesprächen haben alle Teilnehmer wertvolles Know-how mitnehmen und in ganz unterschiedlichen Bereichen in neue Maßnahmen kreativ einbringen können.

Alle Unternehmen haben große Anstrengungen unternommen ihren bisher erreichten hohen Umwelt-Standard zu halten - nicht immer ganz leicht, aber sehr gut gelungen. Dazu kamen neue Ideen zu Verbesserungen in den

Bereichen Ressourcen- und Energie-Effizienz, Arbeitssicherheit, Erhöhung der Qualität, Mitarbeiter-Motivation, Mobilität, Bewusstseinsbildung und Biodiversität.

Eine Wabenstruktur und ein Bienenstock sind ein perfektes Beispiel wie Natur und Technik auf gleiche Strukturen zurückgreifen. Wie der ÖKOPROFIT Leitsatz "*Lernen von den Anderen*" gelebt wird und wir alle davon profitieren.

Von allen möglichen lückenlos aneinander reihbaren Zellformen haben sechseckige das beste Verhältnis von Wandmaterial zu Volumen, sie stellen diesbezüglich eine optimale Form dar. Aus diesem Grund werden sechseckige Formen auch in der Technik eingesetzt. Neben dem geringen Aufwand an Material hat die Form weitere Vorteile:

- Das Sechseck hat gegenüber dem Dreieck und dem Viereck, bei gleicher Fläche den kleinsten Umfang und benötigt am wenigsten Baumaterial. **Ressourcenschonung**
- Maximum an umbauten Raum und größtmögliches Fassungsvermögen, also mehr Raum im Inneren als bei z. B. Zylindern. **Materialoptimierung**
- Vollständige Raumnutzung, keine Zwischenräume. **Effizienzsteigerung**
- Hohe Stabilität. **Langlebigkeit**

Diese Kenntnisse über die Fakten und Strukturen sind wichtig und können uns in manchen Bereichen weiterhelfen, aber ohne das entsprechende Bewusstsein fehlt ein wesentlicher Baustein zum vollständigen Verständnis. Viele Unternehmen haben erkannt, dass ÖKOPROFIT nicht *umgesetzt* werden muss, sondern, dass diese Idee *gelebt* gehört. Um das zu erreichen wurden unterschiedliche Aktivitäten gesetzt; von Informationsveranstaltungen und Schulungen über Feedbackbögen bis hin zu den kleinen aber sehr wirksamen Dingen, mit denen Mitarbeiter und Kunden auf Nachhaltigkeit hingewiesen und zum Nachdenken angeregt werden. Das sind bewusstseinsbildende Maßnahmen, die einen staunen lassen und für deren Wirkung keine Messgröße ausreichend ist.

Wir haben die Verantwortung für unsere Umwelt, für die Menschen und Unternehmen - heute und auch in Zukunft. Allen, die sich hier engagieren und mit ganzem Herzen ÖKOPROFIT leben, sei ein großes Danke ausgesprochen. Sie haben erkannt, dass unsere Zukunftsfähigkeit nur gelingen kann, wenn wir gemeinsam diesen Weg gehen und die Wirkungen von Maßnahmen nur dann positiv und nachhaltig sind, wenn die notwendige Sensibilität in den Menschen vorhanden ist.

ÖKOPROFIT 2020 in Zahlen

- 01 Präsenz-Workshop
- 02 Berater (EAO, CPC Envisions)
- 02 Förderstellen (WIN, EUB)
- 03 Online-Insights
- 08 Betriebe
- 44 Maßnahmen
- 350 to CO₂-Einsparung
- 126.200 € finanzielle Einsparung

30 Jahre ÖKOPROFIT

Wir schreiben das Jahr 1991. Der Begriff Umweltschutz existiert - in vielen Betrieben nur mit moralischen und finanziellen Verpflichtungen belastet. Allerdings ...

... die Stadt Graz entwickelt einen geänderten Blickwinkel und neue Strategien im Umweltschutz. ÖKOPROFIT wurde geboren:

- *Umweltschutz aus Eigennutz!*
- *Wenn Sie Umweltprobleme haben, wollen wir Sie damit nicht im Regen stehen lassen.*
- *Integrierter Umweltschutz ist ein Zeichen für ein fortschrittliches, innovationsfreudiges Management*

Betriebe mit einem ausgeprägten Umweltbewusstsein sind auch heute jene, die am Markt die erfolgreichsten sind. Ganzheitlicher, integrierter Umweltschutz verlangt ein gemeinsames Handeln aller Beteiligten und Betroffenen.



Der ÖKOPROFIT Schriftzug vor 30 Jahren

Heute hat sich ÖKOPROFIT zu einem modernen Umweltmanagementsystem entwickelt, das die Themen der Zeit aufgreift, neue Impulse setzt und wichtiges Know-how und Erfahrungen den teilnehmenden Betrieben zu Verfügung stellt. Mit der erfolgreichen Struktur und den aktuellen Inhalten hat ÖKOPROFIT den Siegeszug nach Deutschland, Ungarn, Slowenien, Italien, Südkorea, China, Indien, Albanien, Lateinamerika, in die Niederlande und in die Schweiz angetreten. 4.500 Unternehmen haben die Zertifizierung erlangt und über 50.000 Maßnahmen umgesetzt.

Die Entwicklung über diese drei Jahrzehnte zeigt: ÖKOPROFIT ist aktuell! Bleiben wir im Tun!



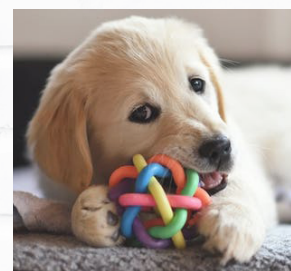
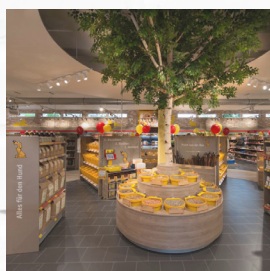
Firma:	Das Futterhaus - Österreich Franchise GmbH & Co KG
Anschrift:	Wickenburgstraße 2, 8750 Judenburg
Gründungsjahr:	2012
Mitarbeiter:	18
Umweltteamleiter:	Jochen Strammer
Telefon:	+43 3572 44022
E-Mail:	j.strammer@dasfutterhaus.at
Web:	www.dasfutterhaus.at
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2018, 2019

Die „Das Futterhaus“ Österreich Franchise GmbH & Co KG ist sich Ihrer ökologischen Verantwortung gegenüber Mensch und Tier bewusst. Daher ist es unser Ziel die ökologischen Auswirkungen unserer betrieblichen Tätigkeiten und unserer Produkte so gering wie möglich zu halten.

Wir wollen das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei unseren Mitarbeitern auf allen Ebenen fördern, sie zu aktiver Mitarbeit anhalten und zu ständiger Verbesserung der Umwelleistung motivieren. Grundlage unseres verantwortungsbewussten Umgangs mit der Umwelt ist die Verpflichtung zur Beachtung und Einhaltung der ständig wachsenden umweltrelevanten Gesetze, Verordnungen und Vorschriften. In der ständigen Kommunikation mit Kunden, Mitarbeitern, Behörden und der Öffentlichkeit sind Offenheit und korrekte Informationen Maßstab unserer Informationspolitik. Der Einsatz von modernen und energieeffizienten

Beleuchtungen, die Optimierung unseres Papierverbrauchs mit Duplexdruckern, sowie ein nachhaltiger Umgang mit allen Verbrauchsgegenständen, sind nur einige unserer Schwerpunktmaßnahmen. Mit diesen Grundsätzen der Umweltpolitik verpflichtet sich die „Das Futterhaus“ Österreich Franchise GmbH & Co KG, dessen Geschäftsführung und die Mitarbeiter, den betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern und die Umsetzung der eingeführten Managementsysteme weiter zu entwickeln.

Gemeinsam für eine saubere Welt für Mensch und Tier!



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Umbau sämtlicher Halogenleuchten auf neue und energieeffiziente LED-Lampen. Dieses Jahr wurden 3 weitere Eigenfilialen umgestellt. Gesamt arbeiten 18 von 42 Filialen mit LED.	€ 10.000	€ 60.000	Stromeinsparung CO ₂ -Einsparung	55.000 kWh 20 to
Sorgsamer Papiereinsatz: Rechnungen an Franchisepartner werden nur mehr Digital verschickt (PDF-Format).	€ 2.000		Reduktion Papier- und Kuvertverbrauch	2.500 Blatt
Optimierung des Fuhrparkmanagements Sämtliche Benzinfahrzeuge durch Dieselfahrzeuge ersetzt.	€ 1.790	€ 58.000	Reduktion Treibstoffverbrauch CO ₂ -Einsparung	1.760 l 4 to
Anschaffung von effizienteren Druckerlösungen von Ricoh auch in den Filialen. 4 Geräte bereits getauscht.	€ 1.000	€ 5.000	Senkung des Tonerverbrauchs, professionelle Entsorgung schädlicher Komponenten	
Optimierung der Abfalllogistik neue Trennsysteme, einheitliche Kennzeichnung, Trennleitfaden für die Futterhaus Eigenfilialen	€ 300	€ 200	Reduktion Restmüll	1.000 kg

Norbert Steinwider, Geschäftsführer

„Das Futterhaus Österreich hat die ökologische Verantwortung fest in Ihrer Unternehmensphilosophie verankert und hat sich für die Zukunft das Ziel gesetzt, weiterhin CO₂-sparende Maßnahmen in der Zentrale und den 42 Filialen umzusetzen.“

Bewusstseinsbildung beim Kunden

- Einsetzen von Permanenttragetaschen
- Kübel statt Tüten bei offenem Futter
- Größeres Angebot an "Nachfüll" Produkten



Das Futterhaus Umweltteam
Jochen Strammer, Sandra Rößl



IBS PAPER
PERFORMANCE
GROUP

Ecoworld

Firma:	IBS Austria GmbH
Anschrift:	Hauptstraße 22, 8833 Teufenbach
Gründungsjahr /Mitarbeiter:	1967 / 264 in Teufenbach, weltweit 600+
Umweltteamleiter:	Ing. Heimo Perner, MBA
Telefon / E-Mail:	+43 3582 8511-180 / h.perner@ibs-austria.com
Web:	www.ibs-ppg.com
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2013, 2014, 2016, 2017, 2018, 2019

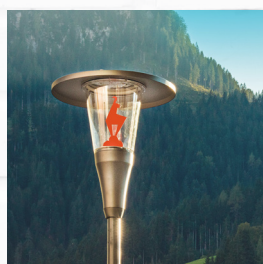
Die IBS Austria GmbH, mit Sitz in Teufenbach, hat sich in den letzten 50 Jahren zu einem internationalen Marktführer für wichtige Komponenten der Papierindustrie entwickelt.

Die überwiegende Mehrzahl der neuesten und schnellsten Papiermaschinen – insbesondere jene, die bereits Weltrekorde verzeichnet haben – sind mit IBS-Produkten ausgestattet. Sowohl auf diesen als auch auf konventionellen Maschinen mit unterschiedlichsten Erzeugungsprogrammen erzielen IBS-Produkte ausgezeichnete Ergebnisse hinsichtlich Qualität, Funktion, Produktionssteigerung und Servicefreundlichkeit sowie Energieeinsparung.

Firma:	Ecoworld LCL GmbH
Anschrift:	Schlossfeld 2, 8811 Scheifling
Gründungsjahr / Mitarbeiter:	2008 / 10
Umweltteamleiter:	Ing. Heimo Perner, MBA
Telefon / E-mail:	+43 3582 8511-180 / h.perner@ibs-austria.com
Web:	www.ecoworld-lcl.com
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2016, 2017, 2018, 2019

Die Ecoworld-LCL GmbH ist eine 100%ige Tochterunternehmung der IBS Austria GmbH, ein Mitglied der weltweit agierenden IBS Paper Performance Group mit Sitz in Teufenbach.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, im Sinne des Umweltschutzes und der steigenden Energiekosten, effiziente LED Beleuchtungslösungen für unsere Kunden zu erstellen. Wir konstruieren, entwickeln und assemblieren unsere Produkte in Österreich.



Umwelleistung Auszug (zusammengefasste Daten für die Unternehmen IBS und Ecoworld)

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Umrüstung auf LED Beleuchtung in der Halle A insgeamt ca. 124 Lichtpunkte	€ 7.000	€ 45.000	Stromeinsparung CO ₂ -Einsparung	80.000 kWh 22,4 to
E-Mobilitätsoffensive - Errichtung einer Ladestation - Anschaffung von 3 Hybrid Autos 1 Elektroauto	€ 4.000	€ 210.000	Treibstoffeinsparung CO ₂ -Einsparung	4.000 l 10 to
Mülltrennungsschulungen für die Mitarbeiter			Optimierung der Mülltrennung	
Grobplanung und Machbarkeitsstudie für eine 300kWp PV Anlage			Einsparung von CO ₂ Erzeugung von Ökostrom	



Das IBS und Ecoworld Umwelteam
Heimo Perner, Elisabeth Mohr, Robert Draschl

Ing. Heimo Perner MBA, General Manager

„Ökologisches Denken steht bei IBS/Ecoworld im Vordergrund. Durch den Einsatz von modernsten Technologien und den sparsamen und sorgfältigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen achten wir auch auf die ökonomische Vertretbarkeit aller zu setzenden Maßnahmen.“



MAREINER HOLZ
BRETTVEREDELUNG

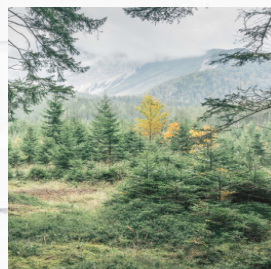


Firma:	Mareiner Holz GmbH
Anschrift:	Mattnerstraße 8, 8641 St. Marein im Mürztal
Gründungsjahr:	1996
Umweltteamleiter:	Viktoria Wöls
Telefon:	+43 3864 4650-0
E-Mail:	viktoria@mareinerholz.at
Web:	www.mareinerholz.at
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019

Jedes Brett ein Unikat. Mareiner Holz ist ein führendes Unternehmen in der Holzverarbeitung und auf die Veredelung heimischer Hölzer und Thermoholz spezialisiert. Durch einzigartige, rein ökologische Technologien können Mareiner Bretter ihre Individualität und ihren vollen Charakter entfalten und stehen für besonders hohe Qualität. In der Manufaktur in St. Marein entstehen durch die speziellen, nachhaltigen Verfahren einmalige Terrassendielen, ursprüngliche Alpine Wandpaneele sowie stylische Fassaden und authentische Wohnwände. Ohne Zweifel: die Leidenschaft gilt dem Holz!

„Unsere Werte sind unsere Wurzeln“ – diese Philosophie entstand bereits im Sägewerk mit sieben Mitarbeitern, welches sich im Laufe der Jahre zu einer einzigartigen Manufaktur entwickelte und heute national als auch international etabliert ist. Der Philosophie und den Werten ist man stets treu geblieben, so stammt auch noch heute das verarbeitete Holz vorwiegend aus heimischen Wäldern. Den Großteil unseres Rohstoffes Nr. 1 liefern steirische Forstwirtschaften, die zu 100 % ökologisch betrieben werden und das PEFC-Siegel tragen.

Die Mareiner Oberflächenveredelung ist durchgehend umweltfreundlich – zum Einsatz kommen ausschließlich die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Durch Bürsten, Hacken, Brennen, Verkohlen sowie unterschiedlichste Schnitttechniken, werden die Holzoberflächen den Kundenwünschen entsprechend personalisiert. Eine stetige Weiterentwicklung, um nachhaltige, langlebige Produkte von besonderer Qualität zu schaffen, legt sich Mareiner Holz tagtäglich zum Ziel.



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Austausch eines Diesel-Staplers gegen einen neuen Elektro-Stapler	€ 3.500	€ 124.000	Treibstoffeinsparung CO ₂ -Einsparung	3.340 l 10,3 to
Druckkosteneinsparung durch Standard-einstellung „Doppelseitig Drucken“ und Bewusstseins-schulung der Mitarbeiter: „Muss ich das wirklich ausdrucken?“	€ 1.685		Reduktion Papiermüll	69,00 kg
Neues Lichtkonzept in den Büroräumlichkeiten mit vollflächiger LED Beleuchtung (29 Stk. LED Leuchten), Bewegungsmelder & automatisierter Leuchtintensität - je nach Mitarbeiteranwesenheit.	€ 500	€ 15.000	Reduktion Strom-verbrauch, deutlich längere Lebensdauer, bessere Arbeits-platzbedingungen	2.770 kWh
Sukzessive Umstellung auf LED Beleuchtung bei kaputten Leuchtmitteln (66 Stk.)	€ 625		Reduktion Strom-verbrauch, deutlich längere Lebensdauer	3.450 kWh
Gemeinsames, gesundes Mittagessen sowie sportliches Trainingsangebot in der Firma.			Förderung der Gesund-heit und Motivation der Mitarbeiter	
Neuer Multimedia-Raum für Videokonferenzen mit technisch hochwertigem Equipment	€ 5.435		Einsparung gefahrene Kilometer CO ₂ -Einsparung	64.300 km 16,03 to

Mareiner Holz betreibt Bewusst-seinbildung für Nachhaltigkeit

Mit jährlichen Umsetzungen und Verbesserungen will Mareiner Holz ein Umdenken bewirken: Weg von der Verschwendung und hin zur Nachhaltigkeit, in allen betrieblichen Prozessen. Denn Mareiner Holz arbeitet im Einklang mit der Natur und lebt von Produkten aus der Natur.

„Wer, wenn nicht wir, muss die Nachhaltigkeit vorleben“, ist sich Viktoria Wöls sicher, „und zwar von der Geschäftsführung bis hin zu jedem einzelnen Mitarbeiter“. Wichtig ist die Bewusstseinsbildung, deshalb wurden auch heuer wieder wirksame Maßnahmen umgesetzt und die Rückmeldungen aus der Belegschaft sind durchwegs positiv, die Mitarbeiter interessieren sich sehr für den Umweltschutz und arbeiten mit Begeisterung an den ÖKOPROFIT-Umsetzungen mit.



Das MAREINER HOLZ Umweltteam
Viktoria Wöls und Julia Plewa



Firma:	Obersteirische Molkerei eGen
Anschrift:	Hautzenbichlstraße 1, 8720 Knittelfeld
Gründungsjahr:	1930
Mitarbeiter:	184
Umweltteamleiter:	Dr. Richard Weiß
Telefon:	+43 3512/86100-0
E-Mail:	richard.weiss@oml.at
Web:	www.oml.at
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2001, 2011, 2013, 2014, 2016, 2017, 2018, 2019

Die Obersteirische Molkerei besteht aus den Betriebsstätten Knittelfeld und Kapfenberg. Beide Betriebe verarbeiten die angelieferte Rohmilch zu Milch und Milchprodukten. Am dritten Standort Spielberg erfolgt eine innovative und leistungsfähige Abpackung der eigenen Ware inklusive klimatisierter Vorlagerung der Rohware.

Seit 2014 wird im neu erbauten Käsereifungszentrum sämtlicher in Knittelfeld produzierter Käse, mittels ressourcenschonender Anlagen und unter optimierten Verfahrensparametern, bis zur vollkommenen Reife gepflegt. Die Produktion der sogenannten „gelben Palette“ – Hart-, Halbhart-, Schnitt- und Schmelzkäse, Butter, Topfen, Magermilch- und Molkepulver – erfolgt in Knittelfeld. Alle Käseprodukte werden in Spielberg gereift, abgepackt und gelagert. Die übrigen fertig verpackten Waren aus Knittelfeld werden mittels Shuttle-Transport in das zentrale Auslieferungsla-

ger nach Spielberg überführt. Dort werden auch die Kommissionierung und der Versand durchgeführt. Die „weiße + bunte Palette“ – Trinkmilch, Sauer Milch, Schlagrahm sowie Natur- und Fruchtjoghurts – wird in Kapfenberg produziert. Darüber hinaus wird Milch in allen Fettstufen nach Italien versendet. Sauer milch wird hauptsächlich in einer Biogasanlage verwertet und ein Teil an Mäster abgegeben. Die Süßmolke wird zum Großteil im eigenen Trockenwerk vertrocknet, ein geringer Anteil davon geht in Form von Konzentrat an verschiedene Abnehmer.



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Umfülleinrichtung Reinigungsmitteln aus Pfandbehälter in wiederverwendete Kanister; Reduktion von Kunststoffabfall und Transportaufwand	€ 2.950		Einsparung Abfall (Kanister)	1.050 kg
Umstellung von Diesel auf E-Stapler	€ 1.260	€ 30.150	Treibstoffeinsparung (Diesel) CO ₂ Einsparung	1.200 l 3,2 to
Erstellung einer CO ₂ - bzw. Klimabilanz für die Standorte Knittelfeld und Spielberg, unter Berücksichtigung der Vorkette. Dadurch wurden die CO ₂ -Emissionen auf die einzelnen Verursacher zugeordnet, um zukünftig Maßnahmen priorisieren zu können. https://www.win.steiermark.at/cms/dokumente/12762703_155219014/056cefbe/WIN_Best-Practise_om_neu.pdf			Zielgerichtete Planung von Maßnahmen zur Reduktion von CO ₂ Emissionen	
Speisewasseraufbereitung für Dampfkessel	€ 25.000	€ 250.000	Einsparung Brennstoffwärmeeistung CO ₂ Einsparung	860.000 kWh 209 to
Umstellung des Labs auf höhere Konzentration, dadurch Reduktion von 250 Kanister pro Jahr, Reduktion von Kunststoffabfall und Transportaufwand	€ 3.780		Einsparung Abfall (Kanister)	225 kg



Das OBERSTEIRISCHE MOLKEREI eGen Umweltteam
Gerhard Schlick, Siegfried Bärnthaler, Richard Weiß,
August Holzegger

Mag. (FH) Michael Riegler, Geschäftsführer

"Die Obersteirische Molkerei setzt seit Jahren umfassende und konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Neben dem Aspekt der Ressourcenschonung sind diese Verbesserungen auch aus wirtschaftlicher Betrachtung sinnvoll. Gerne messen wir uns hier mit anderen Marktteilnehmern. Durch den Austausch mit dem Team um ÖKO-PROFIT und anderen Unternehmen sind hier eine Vielzahl an Potentialen realisiert worden."



Firma:	Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH
Anschrift:	Oberdorf 41, 8611 St. Katharein an der Laming
Gründungsjahr:	1996
Mitarbeiter:	41
Umweltteamleiter:	Manfred Griebmaier
Telefon:	+43 3869 5100-28 oder +43 676 9583904
E-Mail:	manfred.griessmaier@styromag.at
Web:	www.styromag.at
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT

Die Firma STYROMAG GmbH ist ein inhabergeführtes Rohstoffunternehmen, spezialisiert auf kaustisch gebrannten Magnesit.

Bereits seit Anfang des 20. Jahrhunderts wird der aus den eigenen Bergbaubetrieben gewonnene Rohstein aufbereitet und in den dafür vorgesehenen Brennaggregaten weich gebrannt. Die Firma Styromag verfügt über Erfahrung, Rohstoffreserven und moderne Technik, um

das Werk für weitere 100 Jahre erfolgreich zu betreiben.

Das Ziel liegt darin, naturnahe Produkte herzustellen, die ihrerseits wiederum der Natur oder den natürlichen Bedürfnissen der Menschen dienen.

Die in Oberdorf produzierte kaustische Magnesia findet in folgenden Einsatzgebieten ihre Anwendung:

- Industriefußböden
- Schleifstein
- Zellstoff
- Dünge- und Futtermittel
- Bremsbeläge
- Bergbauverfüllung und -sicherung
- Brandschutz
- Kläranlagen



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Neues Transportkonzept am Bergbau Hohentauern: Durch einen neuen Transportweg werden am Bergbau Hohentauern Diesel und Arbeitsstunden für die Beladung eingespart.	€ 11.750	€ 2.000	Treibstoffeinsparung CO ₂ Einsparung	1.850 l 5,7 to
Anschaffung und Installation einer semi-mobilen Reifenwaschanlage für LKW's im Hüttenbereich, für den Übergang von nichtbefestigten auf befestigten Untergrund.		€ 30.000	Reduktion der Staub-emissionen gestiegene Anrainers-zufriedenheit	
Neuer Transportweg am Bergbau Angerer: Durch einen verkürzten Transportweg wird am Bergbau Angerer eine Strecke von 0,65km eingespart. Das bewirkt eine Einsparung von Diesel und Arbeitsstunden.	€ 6.490	€ 3.000	Treibstoffeinsparung CO ₂ Einsparung	650 l 2,1 to
Austausch eines alten Baggers am Bergbau durch ein neues Gerät. Durch eine Steigerung der Leistung und den geringeren Treibstoffverbrauch werden Diesel und Arbeitsstunden eingespart.	€ 3.900	€ 173.877	Treibstoffeinsparung	3.900 l

Abkürzen - der Umwelt zuliebe

Am Tagbau Hohentauern wurde bisher das gebrochene Material aus dem Bergbau mit 4-Achs-LKW über einen Forstweg zu einem Lagerplatz transportiert. Dort wurde dieses zwischengelagert und mittels Sattel-LKW ins Werk gebracht.

Ein neuer Zufahrtsweg zum Bergbau wurde derart gestaltet, dass dieser für Sattel-LKW befahrbar ist (verbreitert, neu aufgeschottert und gewalzt). Daher können nun die Sattel-LKW direkt in den Bergbau fahren. Dies erspart den Materialumschlag und auch den Radlader-einsatz hierfür.

Pro Jahr werden rund 15.000 t Material aus dem Bergbau geliefert, das entspricht rund 560 Fahren im Jahr.

Die Transportkosten reduzieren sich durch das neue Konzept von ursprünglich 9,58c/t auf 8,92c/t und die Treibstoffkosten in Summe (LKW und Radlader) um rund 11.750 € im Jahr.



Das STYROMAG Umweltteam
Mario Rinnerhofer, Gabor Stefan,
Manfred Griebmaier



Firma:	Wasserverband Unteres Lafnitztal
Anschrift:	Obere Hauptstraße 35, 7561 Heiligenkreuz i.L.
Gründungsjahr:	1972
Mitarbeiter:	14
Umweltteamleiter:	Richard Vettermann
Telefon:	+43 3325 4325
E-Mail:	office@wasserverband-ul.at
Web:	www.wasserverband-ul.at
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2015, 2016, 2017, 2018, 2019

Der Wasserverband Unteres Lafnitztal ist ein Wasserverband nach dem Wasserrechtsgesetz. Er versorgt die Bevölkerung und die Betriebe in den 17 Mitgliedsgemeinden mit Trinkwasser. Für diese Wasserversorgung werden zwei Wasserwerke betrieben.

Das Rohwasser wird aus 33 Brunnen gewonnen. Von den beiden Wasserwerken wird das Trinkwasser in acht Hochbehälter gefördert. Darüber hinaus werden auch 28 Wassergenossenschaften in den 46 Ortsteilen der Mitgliedsgemeinden mit Wasser versorgt. Die Wasserverteilung erfolgt durch über 500 km lange Leitungen. Der Wasser-

verband Unteres Lafnitztal versorgt insgesamt etwa 30.000 Einwohner mit Trinkwasser.

Der Betrieb der Anlagen sowie die Wartung und Instandhaltung erfolgen durch vierzehn Bedienstete.



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Weiterführen der Installation von intelligenten Meßsystemen bei allen Hauswasserzählern. Funkfernauslesung, dadurch Kontrolle in kürzeren Abständen möglich.	€ 45	€ 52.000	Reduktion gefahrene Kilometer CO ₂ Einsparung	520 km 110 kg
Errichten von 2 Photovoltaik Anlagen mit einer Leistung von je 49kWp. Inbetriebnahme der Anlagen im August 2020	€ 5.250	€ 84.000	Stromeinsparung CO ₂ -Reduktion	71.000 kWh 18,4 to
Biodiversität fördern durch schonende Bewirtschaftung der eigenen Grün- und Waldflächen. Vermeidung von Pestiziden.			Reduktion Pestizideinsatz	
Wasserausschank für Mitarbeiter im Haus. Zapfhähne mit Wasser aus eigener Aufbereitung. Auswahlmöglichkeit: gekühlt, mild, prickelnd			Reduktion von Kunststoff-Abfall	450 Stk. PET-Flaschen
Digitale Rechnungslegung inklusive Zusendung von Ergebnissen der Wasserqualitätsprüfung per e-mail	€ 10.000	€ 1.000	Reduktion Papier-, Kuvert- und Tonerverbrauch Einsparung von Portokosten	



Das WASSERVERBAND UL Umweltteam
Richard Vettermann, Kurt Bäck

Richard Vettermann, Geschäftsführer

*„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist“
(Henry Ford).*

Viele Ökonomen suchen nach Fehlern in einem Unternehmen, wir suchen mit ÖKOPROFIT aber nach Lösungen und Verbesserungen.



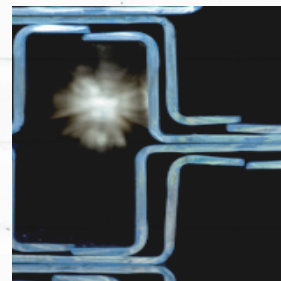
Firma:	Wuppermann Austria GmbH
Anschrift:	Gußstahlwerkstraße 23, 8750 Judenburg
Gründungsjahr:	1987
Mitarbeiter:	105
Umweltteamleiter:	Jürgen Hübler
Telefon:	+43 5 0910-416
E-Mail:	juergen.huebler@wuppermann.com
Web:	www.wuppermann.com
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT seit 2010

Die Wuppermann Austria GmbH in Judenburg wurde 1987 gemeinsam mit dem Mitgesellschafter (30 %) Voestalpine Stahl Linz GmbH gegründet. 2017 wurden die Anteile der Voestalpine Stahl Linz zurück gekauft. Somit ist der Standort zu 100% im Besitz von Wuppermann.

Am Standort Judenburg werden ca. 100.000 Tonnen Stahl verarbeitet. Die Fertigung der Wuppermann Austria GmbH umfasst mit Spalten, Verzinken, Kaltwalzen, Lochen, Lasern und Rohrschweißen alle Arbeitsschritte, um das von ihren Kunden gewünschte Produkt herzustellen. Die konsequente Umsetzung und Einhaltung der Wuppermann-Qualitätspolitik hat uns zu einem führenden Unternehmen auf dem Bandstahlsektor in Europa

gemacht.

Vom Auftragseingang bis zur Auslieferung wird jedes Produkt von Qualitätsprogrammen lückenlos begleitet. Durch integrierte Informationsverarbeitung ist Flexibilität in der Lieferbereitschaft garantiert. Vernetzte Systeme umfassen die Vormaterialbeschaffung, Anlagenverfügbarkeit sowie Lieferung und sorgen dafür, dass das richtige Produkt auch zum richtigen Zeitpunkt beim Kunden eintrifft.



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Erneuerung der Batterieladegeräte für Stapler. (8 Stück)	€ 4.400	€ 16.000	Reduktion Stromverbrauch CO ₂ Einsparung	40.000 kWh 11,2 t
Reduktion Aludraht an der RPA 1 Durch Optimierung der Spritzdüsen (Einstellung des Abstandes zum Produkt) konnte der Aludrahteinsatz verringert werden. Außerdem konnte dadurch auch der Overspray (d.h. Aludraht der am Produkt vorbei gespritzt wird) reduziert werden.	€ 13.500	€ 0	Reduktion Stromverbrauch CO ₂ -Reduktion Reduktion Aludraht	390,00 kWh 0,11 to 3 to
Beleuchtung Grobwerkstätte Umstellung auf LED Balken	€ 1.240	€ 1.000	Reduktion Stromverbrauch CO ₂ -Reduktion	11.300 kWh 3,2 to
Umstellung der Kaffeautomaten von Einwegbecher auf Mehrwegsystem			Reduktion von Kunststoff-Abfall	500 kg
Cleaner Production-kontinuierliche Durchführung von 6S Kaizen Events im Produktions-und Werkstättenbereich		€ 10.000	Erhöhung der Sicherheit und Sauberkeit am Arbeitsplatz	



Das WUPPERMANN Umweltteam
Wolfgang Bischof, Jürgen Hübler

Erneuerung der Batterieladegeräte für Stapler





www.oekoprofit.info